Seminar „Westpfalz 2030 – Szenarien des demographischen Wandels“
28. Januar 2008 bis 01. Februar 2008
Technische Universität Kaiserslautern

Prof. Dr. Gabi Troeger-Weiß
Lehrstuhl Regionalentwicklung und Raumordnung

Der demographische Wandel ist aktuell in Deutschland ein Thema, welches oft in der Öffentlichkeit, in Zeitungen und Fernsehen, diskutiert wird. **„Wir werden weniger, älter und bunter“** ist eine häufig gewählte Beschreibung der zentralen zu erwartenden Trends:

- des quantitativen Bevölkerungsrückgangs (insgesamt weniger Einwohner),
- der qualitativen Verschiebung der Altersstruktur (mehr Ältere, weniger Jüngere) und
- einer steigenden Zuwanderung, die die Bevölkerung insgesamt internationaler werden lässt.

Dabei ist es grundsätzlich wichtig bei Entscheidungsträgern und in der Bevölkerung **Bewusstsein für die vielfältigen Herausforderungen zu schaffen**, die sich aufgrund der Bevölkerungsentwicklung ergeben. Die oben dargestellten Bilder, die im Rahmen eines Projektes von Studenten erarbeitet wurden, stellen ein Beispiel dar, wie plakativ für die Ausbildung eines solchen Bewusstseins geworben werden könnte. Die Veränderungen werden gerade auch für Jugendliche spürbar werden: geschlossene Frei- / Schwimmbäder, längere Schulwege und weniger spezielle Jugendangebote sind nur einzelne Beispiele möglicher Folgen. Grundsätzlich müssen jedoch für einzelne Regionen und Gemeinden gezielt die zu erwartenden **Veränderungen analysiert** und **Lösungen für die Zukunft erarbeitet und umgesetzt werden**.

Der demographische Wandel ist ein Phänomen, das gerade auch in **Rheinland-Pfalz** sehr bedeutsam ist und aus diesem Grund **als Praxisbeispiel im Rahmen des Seminars** bearbeitet werden soll. Die Auswirkungen werden in unterschiedlichen Politik- und Aufgabenbereichen spürbar werden, als Beispiele seien hier das Wohnen im Alter, das Angebot von Kindergärten und Schulen und die Rentenversicherung genannt. **Weniger Kinder = weniger Schüler = weniger Schulen = weitere Schulwege?** Ob sich diese Gleichung so erfüllen wird, und was das für Gemeinden bedeutet sind Fragen, die schon heute von Bedeutung sind. In einigen rheinland-pfälzischen Gemeinden werden bereits heute Schulschließungen vor dem Hintergrund der erwarteten Entwicklung in Betracht gezogen. Die zukünftig zu erwartenden Veränderungen der Altersstruktur und der Rückgang der Bevölkerung erfordern nicht nur in Bezug auf die Schulen bereits heute Strategien und Handlungsansätze.
Die Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur und -zahl werden in verschiedenen Teilräumen des Landes unterschiedlich ausfallen. Einzelne Regionen verzeichnen bereits jetzt Bevölkerungsrückgänge, andere gleichzeitig noch starke Zuwächse, mit jeweils unterschiedlichen Herausforderungen. Als „extremes Beispiel“ kann die

vorausberechnete Bevölkerungsentwicklung des Landratsamt für Statistik des Landes Rheinland-Pfalz für die Stadt Pirmasens genannt werden, mit dem verhältnismäßig größten Bevölkerungsrückgang um insgesamt mehr als ein Drittel der heutigen Bevölkerungszahl bis zum Jahr 2050.

- Wie werden sich die Folgen des demographischen Wandels auf die öffentliche Infrastruktur (Schulen, Kindergärten, Schwimmbäder,…) auswirken? Werden beispielsweise Schulwege von einer Stunde die Regel?
- Welche Folgen sind für die Ausstattung mit Versorgungseinrichtungen (Bäcker, Post, Lebensmittelgeschäfte,…) zukünftig zu erwarten?
- Wie werden Auswirkungen auf Einrichtungen für Jugendliche spürbar werden?
- Welche Herausforderungen ergeben sich für das Zusammenleben?
- Welche Strategien und Lösungsansätze können entwickelt werden? Wer ist anzusprechen?
- Welche Chancen ergeben sich für die Zukunft?

Dies sind nur einige der Fragen und Herausforderungen, die im Rahmen der Veranstaltung von den Teilnehmerinnen **an Hand von Szenarien** für die Westpfalz in Gruppen erarbeitet und gemeinsam diskutiert werden sollen. Die Erstellung von Szenarien ist ein Ansatz zukünftige Veränderungen qualitativ zu beschreiben. Sie stellen einen methodischen Ansatz dar, der neben der inhaltlichen Arbeit im Rahmen des Seminars erlernt, praktiziert und diskutiert werden soll. Szenarien ergänzen die vorwiegend quantitative Berechnung der Entwicklung der Bevölkerungszahlen der Behörden.

Programm

Montag, 28. Januar 2008

10.00-10.30 Uhr **Empfang + Begrüßung**
Akadem. Direktor Dr.-Ing. Hans-Jörg Domhardt
Gebäude 1, Raum U 24

10.30-12.00 Uhr **Einführung mit Gruppenarbeit in das Thema „Demographische Entwicklung in der Westpfalz“**
Dipl.-Geogr. Melanie Hoffarth
Lehrstuhl Regionalentwicklung und Raumordnung
Gebäude 1, Raum U24

12.00-13.30 Uhr **Mittagspause**
Gemeinsames Mittagessen in der Mensa

13.30-14.30 Uhr **Demographische Entwicklungstendenzen in Rheinland-Pfalz und der Westpfalz**
Dipl.-Geogr. Melanie Hoffarth
Lehrstuhl Regionalentwicklung und Raumordnung
Gebäude 1, Raum U 24

14.30-14.45 Uhr **Kaffeepause**

14.45 -16.00 Uhr **Was ist ein Szenario?**
Dr.-Ing. Matthias Zürker
Lehrstuhl Regionalentwicklung und Raumordnung
Gebäude 1, Raum U 24

Dienstag, 29. Januar 2008
Thema: Die Bedeutung der demographischen Entwicklung für die Wirtschaft

10.00 - 12.00 Uhr **Gruppenarbeit: Quo vadis Westpfalz? Stärken und Schwächen einer europäischen Region**
Gebäude 1, Raum U24

12.00- 14.00 Uhr **Mittagspause und gemeinsamer Rundgang über dem Campus**
Gemeinsames Mittagessen in der Mensa

14.00- 15.00 Uhr **Die Bedeutung der demographischen Entwicklung als Standortfaktor für Wirtschaft und Regionen**
Dipl.-Ing. Daniel Theobald, Dipl.-Ing. Stephan Albert
Lehrstuhl Regionalentwicklung und Raumordnung
Gebäude 1, Raum U24

15.00- 15.15 Uhr **Kaffeepause**

15.15-16.00 Uhr **Gruppenarbeit: Erfolgsfaktoren für die wirtschaftliche Entwicklung der Westpfalz**

Mittwoch, 30. Januar 2008
Thema: Der Einfluss der demographischen Wandels auf veränderte Wohnbedürfnisse

10.00-11.30 Uhr **Veränderung von Lebensstilen und Ansprüchen an den Raum auf Grund des demographischen Wandels**
Jun.-Prof. Dr. Annette Spellerberg
Fachgebiet Stadtsoziologie
Gebäude 1, Raum noch offen

11.30-13.00 Uhr **Mittagspause**
Gemeinsames Mittagessen in der Mensa

13.00 -14.00Uhr **Seniorenkonzepte vor dem Hintergrund des demographischen Wandels – das Beispiel Dannstadt Schauernheim**
Dipl.-Ing. Esther Maria Dieler
Gebäude 1, Raum noch offen

14.00-15.15Uhr **Gruppenarbeit**

15.15-15.30 Uhr **Kaffeepause**

15.30-16.00 Uhr **Der Studiengang Raumplanung der TU Kaiserslautern**
Dr.-Ing. Martin Rumberg
Studiengangberater, Lehrstuhl Stadtplanung
Gebäude 1, Raum noch offen

Donnerstag, 31. Januar 2008

Thementag: Die Herausforderung „Demographischer Wandel“ für die Kommunen

10.30-11.30 Uhr **Kommunale Entwicklungskonzepte vor dem Hintergrund des demographischen Wandels – das Beispiel Trippstadt**
Dipl.-Ing. Susanne Scherdel
Lehrstuhl Regionalentwicklung und Raumordnung
Gebäude 1, Raum U24

11.30-12.00 Uhr **Erläuterung der Aufgabe „Szenario Westpfalz 2030“**

12.00-13.30 Uhr **Mittagspause**
Gemeinsames Mittagessen in der Mensa

13.30-16.00 Uhr **Gruppenarbeit (mit Pausen): Erstellung der Szenarien**
Gebäude 1, Raum U 24

Freitag, 01. Februar 2008 Szenario „Westpfalz 2030“

10.00-12.00 Uhr **Gruppenarbeit (mit Pausen): Erstellung der Szenarien**
Gebäude 1, Raum U 24

12.00-13.30 Uhr **Mittagspause**
Gemeinsames Mittagessen in der Mensa

13.30-14.30 Uhr **Präsentation der Szenarien**
Gebäude 1, Raum U 24